

schleuse lüneburg

Editorial

Sehr geehrte Damen und Herren,

bei der Planung der neuen Schleuse Lüneburg in Scharnebeck geht es spürbar voran: Die Unterlagen zur Einleitung des Planfeststellungsverfahrens sind eingereicht und die öffentliche Auslegung wird in Kürze beginnen. Wir informieren Sie über den aktuellen Stand und wie es jetzt weitergeht.

Warum die neue Schleuse für die regionale Wirtschaft so wichtig ist, zeigt unser Interview mit Christin Weding vom Unternehmen Pfeifer Holz in Uelzen: Für mehr Transporte auf dem Wasser braucht es vor allem Verlässlichkeit und planbare Abläufe - das soll mit der Schleuse Lüneburg erreicht werden.

Außerdem blicken wir auf den Elbschiffahrtstag 2026 zurück, der im April am Elbe-Seitenkanal stattfand und mit klaren Forderungen an die Politik im Hinblick auf eine gesicherte Finanzierung und Planungsbeschleunigung der Wasserstraßen verbunden war. Zu guter Letzt geben wir noch einen Ausblick auf die Feierlichkeiten zum 50-jährigen Jubiläum des Elbe-Seitenkanals am 19. und 20. Juni 2026 in Scharnebeck.

Wir, das sind die IHK Lüneburg-Wolfsburg, das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Bauen und die Behörde für Wirtschaft, Arbeit und Innovation der Freien und Hansestadt Hamburg – wir machen uns stark für den Bau der neuen Schleuse Lüneburg!

Wir wünschen Ihnen eine schöne Frühlingszeit!

Ihr

Michael Zeinert

Hauptgeschäftsführer IHK Lüneburg-Wolfsburg

Planfeststellungsverfahren für die Schleuse Lüneburg steht kurz bevor

Ein wichtiges Etappenziel für die Schleuse Lüneburg ist erreicht: Im November 2025 hat die Projektgruppe des Wasserstraßen-Neubauamtes Hannover (WNA) die Planungsunterlagen eingereicht und damit offiziell die Einleitung des Planfeststellungsverfahrens für das Vorhaben beantragt. Die Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt (GDWS) prüft als zuständige Planfeststellungsbehörde die Unterlagen und wird das Verfahren zeitnah eröffnen. Der nächste Schritt ist die öffentliche Auslegung der Unterlagen in der Samtgemeinde Scharnebeck, die derzeit im Frühsommer 2026 geplant ist. Den konkreten Termin für den Beginn der Auslegung gibt die Planfeststellungsbehörde im amtlichen Veröffentlichungsblatt und den lokalen Tageszeitungen bekannt. Die Unterlagen werden außerdem online zur Verfügung stehen.

Im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens erfolgt eine Abwägung öffentlicher und privater Interessen. Betroffene haben die Möglichkeit, ihre Anliegen einzubringen. Der Erörterungstermin, bei dem die Stellungnahmen und Einwendungen von Trägern öffentlicher Belange, Umweltschutzverbänden sowie Bürgerinnen und Bürgern diskutiert werden, findet voraussichtlich 2027 statt. Mit einem Planfeststellungsbeschluss rechnet das WNA zum jetzigen Zeitpunkt im Jahr 2028.



Appell an die Bundespolitik beim Elbschiffahrtstag 2026

Alle zwei Jahre organisiert die [Elbe Allianz](#) den traditionellen Elbschiffahrtstag, der Binnenschiffer, Reedereien sowie verladende Wirtschaft und Häfen zusammenbringt. Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums des Elbe-Seitenkanals fand der Elbschiffahrtstag in diesem Jahr erstmalig in Kooperation mit dem [Bündnis Elbe-Seitenkanal e.V. \(BESK\)](#) und der Hafen Lüneburg GmbH statt.

Den Auftakt bildeten am 8. April parallele Mitgliederversammlungen der Elbe Allianz und des BESK, gefolgt von einem gemeinsamen Vorabendprogramm mit Lüneburgs Oberbürgermeisterin Claudia Kalisch und Lars Rohwer MdB, Vorsitzender der AG Elbe der Unions-Bundestagsfraktion.

Am nächsten Morgen konnten sich die Teilnehmenden des Elbschiffahrtstages mit einer Schifffahrt ab dem Hafen Lüneburg ein Bild von der Situation des Elbe-Seitenkanals machen. Die Fahrt führte durch das Schiffshebewerk in Scharnebeck und bis zur Elbe nach Artlenburg. An Bord gab es Vorträge von Lars Strehse, Mitglied des BESK-Vorstands und Geschäftsführer der Hafen Lüneburg GmbH sowie Martin Köther, Leiter des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamts Mittellandkanal/Elbe-Seitenkanal und Lukas Brodersen, Projektleiter der Schleuse Lüneburg.

Im Anschluss ging es mit einer Fachveranstaltung in Adendorf bei Lüneburg – unweit des Schiffshebewerkes – weiter. Zu den Referenten gehörte u. a. Sven Haller, Staatssekretär im Ministerium für Infrastruktur und Digitales des Landes Sachsen-Anhalt. Rund 110 Gäste diskutierten über die Zukunft der Elbe als Wasserstraße, die Entwicklung der Häfen zu Energie-Hubs und die Perspektiven der Binnenschifffahrt.



Birte Hirsch (Hafen Hamburg Marketing) moderierte die Podiumsdiskussion mit Jaana Kleinschmit von Lengenfeld (Präsidentin des Verbands der ölsaatenverarbeitenden Industrie in Deutschland), Thomas Rosenstein (Abteilungsleiter Infrastruktur Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt), Sebastian Poser (Geschäftsführer der B. Dettmer Reederei GmbH & Co. KG) und Olaf Deter (Geschäftsführer der Schiffbau- und Entwicklungsgesellschaft Tangermünde mbH) (vl.nr.)

Die Veranstalter kritisierten die systematische Vernachlässigung der Wasserstraßen durch die Bundespolitik. Michael Zeinert, Vorsitzender des BESK, betonte die Bedeutung der neuen Schleuse Lüneburg für die Zukunft des Elbe-Seitenkanals und damit auch für die Wirtschaft in der Region. Gemeinsam mit dem Vorsitzenden der Elbe Allianz, Roman Fürtig, formulierte er vier konkrete Forderungen an die Politik: eine verlässliche Finanzierung der Wasserstraßen von mindestens zwei Milliarden Euro jährlich aus Bundeshaushalt und Sondervermögen, eine Berücksichtigung der Wasserstraße bei der Planungs- und Genehmigungsbeschleunigung im Infrastrukturkukunftsgesetz sowie eine gesicherte Finanzierung der neuen Schleuse Lüneburg und eine konsequente Umsetzung des Gesamtkonzeptes Elbe.

Save the Date: Feier zum Jubiläum des Elbe-Seitenkanals am 19. und 20. Juni 2026

Der Elbe-Seitenkanal wird in diesem Jahr 50 Jahre alt – und das wird in Scharnebeck zwei Tage lang gebührend gefeiert. Nach einem offiziellen Festakt am 19. Juni für Gäste aus Politik, Wirtschaft und die Beschäftigten am Elbe-Seitenkanal sind am 20. Juni alle Interessierten zur öffentlichen Jubiläumsfeier eingeladen. Rund um das Gelände des Schiffshebewerks erwartet die großen und kleinen Besucherinnen und Besucher ein abwechslungsreiches Programm mit Infoständen, Aktionen und Vorträgen von Experten des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamtes, beispielsweise zur Geschichte des Kanals. Auch zur Schleuse Lüneburg gibt es einiges zu erfahren und zu entdecken.

„Von der neuen Schleuse Lüneburg erhoffen wir uns eine höhere Verlässlichkeit und bessere Planbarkeit für den Verkehr auf dem Elbe-Seitenkanal“

Interview mit Christin Weding, Verwaltungsleiterin Pfeifer Holz GmbH

Christin Weding ist seit Februar 2022 als Verwaltungsleitung und Prokuristin bei der Pfeifer Holz GmbH am Standort Uelzen tätig und verantwortet dort zentrale kaufmännische und organisatorische Themen.

Pfeifer Holz ist Mitglied des Bündnisses Elbe-Seitenkanal und engagiert sich für die Förderung der zukünftigen Leistungsfähigkeit dieser Wasserstraße. Im Interview gibt Christin Weding Einblicke in die Bedeutung des Elbe-Seitenkanals für die Logistik des Familienunternehmens, die Herausforderungen in dieser Hinsicht sowie ihre Erwartungen an die neue Schleuse.



Welche Bedeutung hat ein leistungsfähiger Elbe-Seitenkanal für Ihr Unternehmen und wo stoßen Sie im aktuellen Betrieb dieser Wasserstraße an Grenzen?

Ein leistungsfähiger Elbe-Seitenkanal ist für uns ein wichtiger infrastruktureller Baustein, auch wenn wir den Wasserweg aktuell nicht regelmäßig oder in großem Umfang nutzen.

Da wir am Standort Uelzen über einen Bahnanschluss direkt auf dem Gelände verfügen, ist der Transport auf der Schiene für uns in vielen Fällen aktuell die praktikablere Lösung und aktuell besser in unsere Prozesse integrierbar. Schiffstransporte sind für uns derzeit deutlich schwieriger planbar und auch die Be- und Entladung gestaltet sich im operativen Ablauf komplexer. Für unsere Abläufe ist es entscheidend, dass wir Transporte verlässlich, termingenau und möglichst unkompliziert abwickeln können.

Wir sehen in der Wasserstraße aber Potenzial – insbesondere für bestimmte Stoffströme oder größere Mengen. So haben wir bereits Schiffe aus Schweden mit Frischspan erhalten. Insofern bleibt der Elbe-Seitenkanal für uns ein relevanter Verkehrsweg, gerade mit Blick auf zukünftige Entwicklungen und alternative Logistikooptionen.

Was wünschen Sie sich von der Politik in Bezug auf Investitionen in den Erhalt und Ausbau von Wasserstraßen?

Wir wünschen uns, dass Wasserstraßen als Teil einer modernen und vernetzten Logistikinfrastruktur weitergedacht und entsprechend priorisiert werden. Für Unternehmen ist nicht allein entscheidend, dass Infrastruktur vorhanden ist, sondern dass sie auch wirtschaftlich sinnvoll, verlässlich und im Betriebsalltag praktikabel nutzbar ist.

Wenn der Wasserweg stärker genutzt werden soll, braucht es aus unserer Sicht nicht nur Investitionen in den Erhalt und Ausbau, sondern auch in Betriebssicherheit, Verfügbarkeit und planbare Rahmenbedingungen. Denn nur wenn die Nutzung im Alltag für Unternehmen tatsächlich gut darstellbar ist, wird sie auch stärker in logistische Konzepte eingebunden.

Gerade für einen Standort wie Uelzen ist es wichtig, unterschiedliche Verkehrsträger sinnvoll miteinander zu verknüpfen. Unser Bahnanschluss ist dabei heute ein klarer Vorteil – gleichzeitig wäre es aus unternehmerischer Sicht wünschenswert, wenn auch der Wasserweg künftig verlässlicher und einfacher nutzbar wäre.

Was erhoffen Sie sich ganz konkret von der neuen Schleuse Lüneburg?

Von der neuen Schleuse Lüneburg erhoffen wir uns vor allem eine höhere Verlässlichkeit und bessere Planbarkeit für den Verkehr auf dem Elbe-Seitenkanal.

Für uns wäre es wichtig, dass sich durch eine moderne Infrastruktur die Rahmenbedingungen so verbessern, dass der Wasserweg praxisnäher und wirtschaftlich attraktiver wird. Aktuell ist die Nutzung für uns im Vergleich zur Bahn häufig mit mehr Unsicherheit und organisatorischem Aufwand verbunden.

Wenn die neue Schleuse dazu beiträgt, die Wasserstraße stabiler, leistungsfähiger und besser kalkulierbar zu machen, kann das langfristig auch für uns neue Möglichkeiten in der Logistik eröffnen.

Vielen Dank für das Gespräch, Frau Weding!

IHKLW Service & Projekte GmbH

Ansprechpartner: Tobias Siewert

Am Sande 1, 21335 Lüneburg

info@schleuselueenburg.de

schleuselueenburg.de